

BERICHT VON DER BAUSTELLE

Umbau Foyer

Karlsruhe, den 12.12.2023

Die Vorarbeiten für den Zugang zu den neuen Bühnen laufen.

Der Bau von MODUL 1 beinhaltet neben dem neuen KLEINEN HAUS auch weitere Bühnen im 3. Obergeschoss. Die Zuwegung zu diesem Stockwerk wird an die schon bestehende Foyerschließung angefügt:

Die Treppenanlage im Bereich der Wandfläche, an der bis vor dem Sommer der Quinte-Teppich verortet war, führt in Zukunft nicht nur ins mittlere Foyer und in den Rang des GROSSEN HAUSES, sondern auch in den Rang des neuen KLEINEN HAUSES auf der gegenüberliegenden Seite. Wo der Ausgang bisher mit einer Brüstung endete, erweitert dann eine Treppe das Foyer in den Neubau. Eine Etage höher gelangt man auch im NEUEM STAATSTHEATER über den Eingang E in das GROSSE HAUS. Aber auch das 3. Obergeschoss des Neubaus wird man nach Fertigstellung von dieser Ebene erreichen. Dort werden sich der Theaterpädagogische Raum, die Bühne des JUNGEN STAATSTHEATERS und das neue STUDIO befinden.

Eine Trockenbauwand soll Theaterfoyer und Baustelle während der Baumaßnahmen sicher voneinander abtrennen. Mit Hilfe eines Spinnenkrans erfolgte der Aufbau des dafür notwendigen Stahlgerüsts. Vorbereitend wurden an den Baubereich angrenzende Teile der Decke, der Fassade und des Mittleren Foyers abgebrochen. Im Frühjahr 2023 soll die Fertigstellung erfolgen.

Im Außenbereich musste nach dem Abbruch der ehemaligen Kassenhalle und des Gastrobereiches an der Abbruchmauer eine sogenannte „Unterfangung“ der bestehenden Fundamente durchgeführt werden. Im Düsenstrahlverfahren wurden dafür Betonsäulen unter die Fundamente gedüst.

An der Baumeisterstraße laufen die Arbeiten am Stauraumkanal weiter. Im Falle eines Starkregens wird das anfallende Niederschlagswasser hier zurückgehalten und zeitversetzt eingespeist. Der Stauraumkanal wird mittels Rohrvortrieb hergestellt. Das heißt, mithilfe einer Bohrung wird das Rohr unter die Erde geschoben. Dafür wird eine Start- und Zielgrube benötigt um den Rohrvortriebsbohrkopf und die Rohrteile einzubringen.

Der Anschluss des Stauraumkanals an den bestehenden Kanal in der Baumeisterstraße erfolgt mittels Bergbauverfahren. In dem so entstehenden Tunnel wird die Rohrleitung verlegt.

Anfang Dezember werden die Grundleitungen, Schächte und ein Entwässerungskanal DN 800, die sich teilweise im Grundwasser befinden, mit Hilfe von Flüssigboden ausgeführt. Dieses Verfahren nutzt den vorhandenen Erdaushub. Dieser wird auf einem Mischplatz mit einer Suspension aus Wasser und Zement gemischt. Anschließend wird der „Flüssigboden“ wieder bereichsweise eingebaut und dichtet die Verlegung zum Grundwasser hin ab.

Die letzten Bohrpfahlarbeiten im Baufeld sichern den Aushub für die zukünftige Unterbühne des neuen KLEINEN HAUSES. Bis Weihnachten werden die Bohrarbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein. Der Aushub der Baugrube ist im Frühjahr 2023 beendet. Anschließend beginnen die Betonarbeiten für die Bodenplatte.

Sanierungskommunikation
DAS NEUE STAATSTHEATER

Eva Geiler
0721-3557 267 | 0152 2781 6932
eva.geiler@staatstheater.karlsruhe.de

© BST – ehemaliger Blick auf den Quinte-Teppich



© BST – Stollen unter der Baumeisterstraße

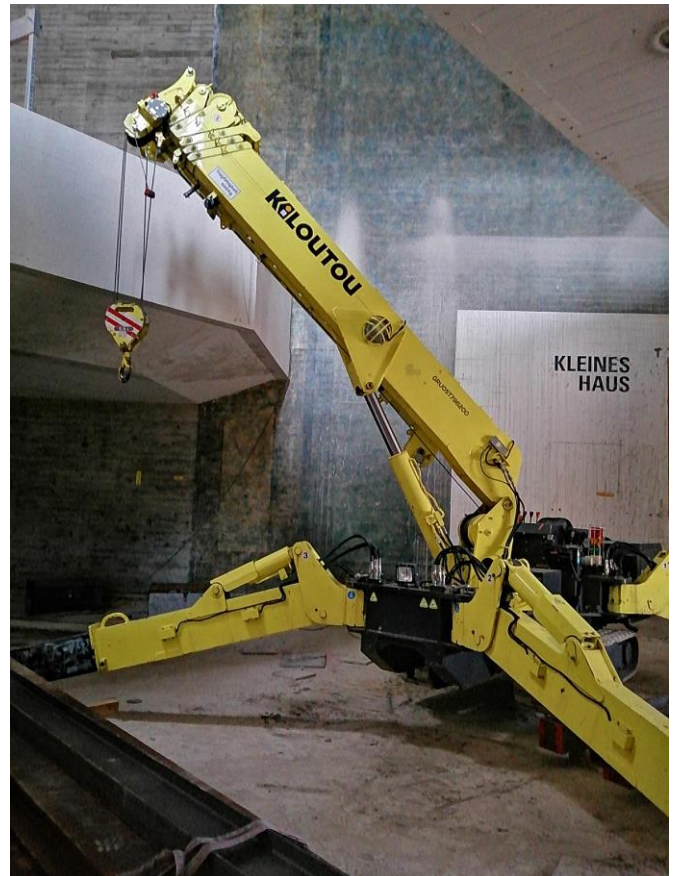
DAS NEUE STAATS- THEATER

Sanierungskommunikation
DAS NEUE STAATSTHEATER

Eva Geiler
0721-3557 267 | 0152 2781 6932
eva.geiler@staatstheater.karlsruhe.de



© DMAA – zukünftiger Blick ins Mittlere Foyer: Zugang JUST und STUDIO



© BST_Spinnenkran im Foyer

FAKTEN ZUR BAUSTELLE

Bauherr

Land Baden-Württemberg und Stadt Karlsruhe

Ausführend

Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Karlsruhe

Baukosten

508 Millionen Euro (Beinhaltet nicht die Kosten für die Freianlagengestaltung, die nutzerspezifischen Kosten und die Kosten für die Interimsunterbringung. Ein Risikoaufschlag von 25% und Baupreissteigerungen von 3 - 4% jährlich sind eingerechnet). Diese werden vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe getragen.

Architekten

Delugan Meissl Associated Architects, Wien (DMAA) mit
Wenzel + Wenzel Architekten, Karlsruhe

Aufgabe

Sanierung und Erweiterung des BADISCHEN STAATSTHEATERS Karlsruhe in drei Modulen:

MODUL 1 voraussichtlich 2022 – 2027

- KLEINES HAUS mit ca. 400 Plätzen
- JUNGES STAATSTHEATER mit ca. 150 Plätzen
- obigen Bühnen zugeordnete Probebühnen, Büros und Funktionsräume
- Gastronomie

MODUL 2 voraussichtlich 2025 – 2028

- Orchesterprobenraum
- Chorprobenraum
- Ballettproberäume
- Probebühnen
- verschiedene Büros und obigen Räumen zugeordnete Funktionsräume

MODUL 3 voraussichtlich 2028 – 2034

- Sanierung GROSSES HAUS mit ca. 1000 Plätzen und Ergänzung Foyer
- Erweiterung und Umbau aller Werkstätten und Verwaltung
- STUDIO mit ca. 150 Plätzen
- WERKSTATTBÜHNE mit ca. 60 Plätzen
- Sanierung Bestandsgebäude
(soweit nicht bereits in vorherigen Bauabschnitten geschehen)

Sanierungskommunikation
DAS NEUE STAATSTHEATER

Eva Geiler

0721-3557 267 | 0152 2781 6932

eva.geiler@staatstheater.karlsruhe.de